



# „Wie kann der Sport Kinder aus bildungsfernen Familien erreichen?“ Erwartungen an ein neues Projekt

Siggi Blum  
Düsseldorf, 11. 01. 2013



# Projekt „Soziale Chancen im Sport“

**Projektträger:** Landessportbund NRW und Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW

**Projektpartner:** Jugendorganisationen der Stadtsportbünde Köln, Dortmund und Herne sowie des nordrhein-westfälischen Judoverbandes

## **Wissenschaftl.**

**Begleitung:** Prof. Dr. Werner Schmidt,  
Universität Duisburg-Essen

**Projektstart:** September 2012

**Laufzeit:** Zwei Jahre



**Dieses Projekt soll Erkenntnisse liefern zur**

- **Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und**
- **Verbesserung der Teilhabechancen  
von sozial benachteiligten und von Armut  
betroffenen Kindern**

**durch eine**

- **Hinführung zum Sport und**
- **nachhaltige Einbindung in die Angebote der  
Sportvereine**



## **Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass**

- sich die Armut auf einem Rekordhoch befindet (15,1 %);
- mittlerweile 20 % aller in NRW lebenden minderjährigen Personen in einem einkommensarmen Haushalt leben;
- Kinder und Jugendliche überdurchschnittlich von Einkommensarmut betroffen sind; besonders dann, wenn
  - ihre Eltern arbeitslos und meist gering qualifiziert sind,
  - sie aus kinderreichen Familien stammen,
  - sie bei einem alleinerziehenden Elternteil aufwachsen,
  - sie einen Migrationshintergrund aufweisen;
- eine sozialräumliche Spaltung (insbesondere in Städten) zunimmt;



- eine Bildungsbenachteiligung der Kinder aus sog. „Armutstadtteilen“ besteht;
- Armut und soziale Benachteiligung die kindliche Entwicklung belastet, Teilhabechancen dauerhaft beschränkt und dadurch ihre Lebenschancen beeinträchtigt werden;
- diese Kindergruppen meist von Geburt an geringere sozialstrukturelle Unterstützungsleistungen erhalten mit negativen Konsequenzen für ihre motorische, sprachliche, intellektuelle und soziale Entwicklung;
- eine frühzeitig einsetzende gezielte Förderung die besten Chancen für eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung der Zukunftsperspektiven bietet (Kita, Grundschule, Sportverein...)



## Chancen des Sports für eine gelingende Entwicklung

- Hohe Attraktivität von Sport und Sportverein für Kinder
- Erfahren von Anerkennung und sozialer Akzeptanz
- Soziale Teilhabe und Partizipation
- Einbindung in soziale Netzwerke
- Entwicklung eigener Kompetenz-, Könnens- und Erfolgseinschätzung
- Steigerung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl
- Verbesserung der Bildungschancen
- Gesundheitsprävention
- günstige Mitgliedsbeiträge in den Vereinen



**Potenziale des Sports verstärkt und gezielter für den Kampf gegen soziale Benachteiligung nutzen!**



## Zielgruppe

**Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren aus bildungs- und partizipationsfernen Bevölkerungsschichten**



## Projektziele

- Verbesserung der Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern aus einem sozial- ökonomisch benachteiligten Lebensumfeld, insbesondere in der Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen;
- Hinführung zum Sport und nachhaltige Einbindung in den organisierten Sport;
- den Sportverein als wichtigen Partner einer stadtteilbezogenen und vernetzten sozialen Integrations- und Bildungsförderung positionieren und etablieren;
- Schwerpunktbildung einzelner Fachsportarten



## Erkenntnisinteressen

- Welche speziellen (niederschweligen) Angebote erreichen besonders sozial benachteiligte Kinder, insbesondere in vereinsgebundenen Angeboten?
- Welche speziellen Methoden, Inhalte und Organisationsformen sind erforderlich und treffen das besondere Interesse der Zielgruppe?
- Benötigen Übungsleiter/innen spezielle Qualifikationen für die (Soziale) Arbeit des Sports in diesem Bereich?



## Projektansatz

- Einbindung in das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ unter Berücksichtigung des Bildungsverständnisses der Sportjugend NRW
- Lebenswelt- bzw. Sozialraumorientierung in sog. „Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf“
- Kooperation und Vernetzung mit relevanten Partnern vor Ort, insbesondere mit Kita`s und Grundschulen
- Einbindung der Projektarbeit des Fachverbandes in die Projektarbeit an allen drei Standorten mit seinem eigenen fachsportlichen Profil



## Sachstand vor Ort

### ▪ Herne

- Sozialraumanalyse ,
- Vereinsauswahl,
- Einbindung des Sportjugendhauses des SSB,
- Kooperation mit Grundschulen und Kita`s
- zur Zeit erfolgt Maßnahmenplanung auf der Grundlage der Analyse

### ▪ Dortmund

- Konzentration auf Dortmund-Nord,
- Planung und Durchführung von Mini-Sportabzeichen (3 – 6 J.)/Bewegungszwerge (2 - 4 Jahre)
- Qualifizierung Übungsleiter/innen
- Kooperation mit Familienbüro, Kita`s und Vereinen.
- Netzwerkarbeit in Trägerkonferenz (Träger Jugendhilfe)



## ▪ Köln

- Konzentration auf Köln-Dünnwald,
- Kooperation mit mehreren Handballvereinen und Grundschulen,
- fachspezifisches Handballkonzept für Grundschulkinder,
- Entwicklung und Erprobung eines Mitgliedschaftsmodells zwischen den Grundschulen und Vereinen,
- Kooperationsvertrag zwischen Schule und Verein
- Kooperation mit Netzwerk e.V. und Kath. Jugendwerk Köln)



## ▪ **Judoverband NW**

- Konzept „Gewaltprävention und Integration“
- Qualifizierte Judo-Trainer
- Auswahl von Judovereinen an den drei Projektstandorten
- Einbindung in die örtlichen Netzwerke
- Kooperation mit Grundschulen und Kitas
- Projekt-/Aktionstage (niederschwellige Angebote)
- Ansprache und Einbindung von Lehrern/innen und Eltern



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**